

14. VIII. 1917.

127

#### Der Kaiser für die bessere Versorgung böhmischer Gemeinden.

Wie wir berichtet haben, bereiste ein Kurier-Militär-Auditor Dr. v. Schlager im kaiserlichen Auftrage gewisse Gebiete Deutschböhmens, um sich vom Stand der Lebensmittelversorgung persönlich zu überzeugen. In Grün bei Komotau wie in Trautenau tauchte der kaiserliche Bote auf. Die Berichterstattung in Wien an Allerhöchster Stelle hatte einen überraschenden Erfolg, der der weisen Fürsorge des Kaisers für des Volkes Nöten das schönste Zeugnis warmer Anteilnahme ausstellt: Wie man uns nämlich aus Trautenau schreibt, wurde die Lieferung von 22 Waggons Mehl für den politischen Bezirk Trautenau in Aussicht gestellt; 10 Waggons werden von Budapest erwartet, während die Sendung der übrigen Waggonladungen das Ernährungsamt übernommen hat. Diese bedeutenden Zuschüsse zu den knappen Bezirksvorräten zeigten sich bereits wohlthätig in der Form, daß diese Woche per Kopf und Person wiederum ein halbes Kilogramm Mehl und andere Produkte, wie 8 Dekagramm Zucker, verabsolgt werden konnten.

In deutschböhmischem Blättern wird unter Veröffentlichung verblüffenden statistischen Materials darüber Klage geführt, daß die Lebensmittelrequisitionen in gewissen als besonders ertragreich bekannten tschechischen Bezirken ein auffallend mageres Ergebnis hatten. Uns wird aus Prag gemeldet: Die Bezirkshauptmannschaft von Strakonitz hat wegen Nichtablieferung der vorgeschriebenen Mehlmengen Geldstrafen in der gesamten Höhe von einer Viertel Million Kronen auferlegt. Die einzelnen Strafen waren mit 200 bis 1500 Kronen festgesetzt.